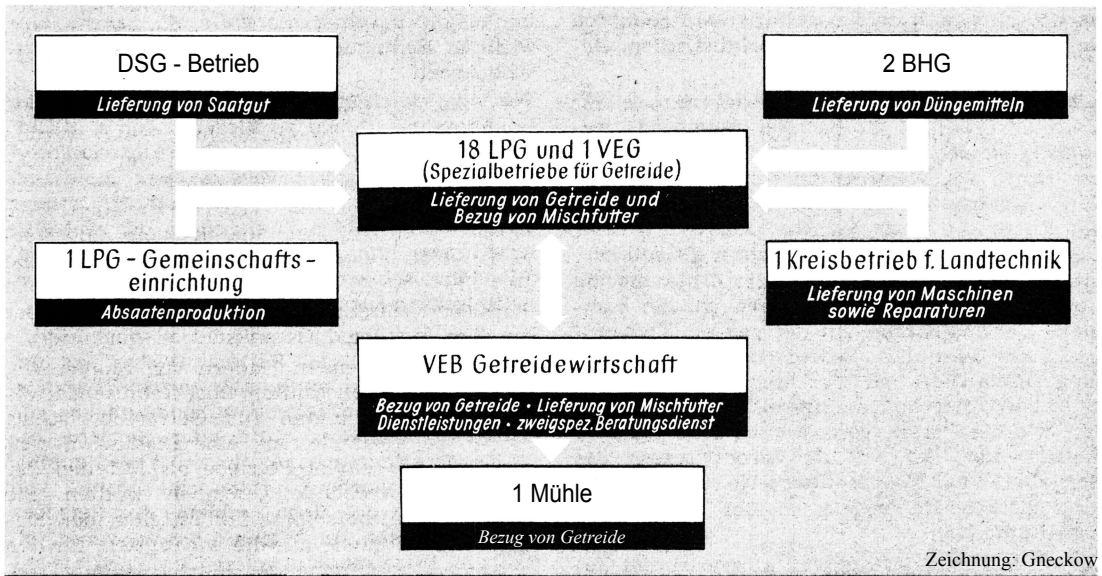


Kooperationsverband Getreidewirtschaft Sömmerda



Organisationen der Betriebe, die im Kooperationsverband Zusammenarbeiten, sind die häufigste und zweifellos wirksamste Form gemeinsamer Anleitung und gemeinsamer Beratung der Parteiarbeit. Die Form des Parteiaktivs bietet viele Möglichkeiten zur Zusammenfassung eines bestimmten Kreises von Genossen zur Behandlung spezieller Probleme. Das Parteiaktiv beeinträchtigt in keiner Weise die Kompetenz von Leitungsorganen oder die Verantwortung der Grundorganisationen, sondern es unterstützt die Grundorganisationen. Diese Form entspricht am besten der gegenwärtigen Situation der vielfältigen Kooperation:

Hauptprobleme beraten

Aktivtagungen organisierten z. B. die Kreisleitung Weimar im Kooperationsverband „Fleischschwein“ und die Kreisleitung Mühlhausen im Kooperationsverband „Milch und Milcherzeugnisse“. In Weimar ging es dabei vor einiger Zeit darum, die Genossen mit der Konzeption für die Konzentration und Spezialisierung der Schweinefleischproduktion vertraut zu machen. Den Genossen wurden die Vorschläge zur Bildung der zwischenbetrieblichen Einrichtung (ZBE) Schweinemast in Neumark erläutert. Dabei traten viele neue Fragen auf, nach den Arbeitsbedingungen der Genossenschaftsmitglieder an einer ZBE, Probleme der Investitions- und Gewinnbeteiligung und viele andere. Oder denken wir daran, daß die Läufer für eine große

Mastanlage aus züchterischen und veterinärhygienischen Gründen nicht mehr aus zehn Betrieben, sondern aus höchstens vier bis fünf Läuferbetrieben kommen können. Das erfordert aber eine Sauenkonzentration von mindestens 1000 Stück. Es geht also dabei um weitreichende Fragen, die die künftigen Arbeits- und Lebensbedingungen von vielen Genossenschaftsmitgliedern mehrerer Kooperationsgemeinschaften betreffen.

In den zwei Parteiaktivtagungen, die bisher im Kooperationsverband „Milch und Milcherzeugnisse“ Mühlhausen durchgeführt wurden, standen auf der Tagesordnung: Die Schaffung einer echten Kampf Atmosphäre für eine kontinuierliche Planerfüllung und die Erzielung hoher Zuwachsraten, die Diskussion des Entwicklungsprogramms und des Wettbewerbsprogramms des Kooperationsverbandes zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR sowie die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft in den Betrieben. Die Genossen mußten sich mit Argumenten einiger LPG Typ I auseinandersetzen, die gemeinsame Errichtung von Milchkühl- und -sammelstellen würde zur Schwächerung ihres Einkommens führen. Einen breiten Raum nahm die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen in den Betrieben ein.

Im Ergebnis dieser zielstrebigem Arbeit wurden Fortschritte in der Spezialisierung und Konzentration erreicht. Die Betriebe, die dem Kooperationsverband Milch angehören, haben 1967 und